

Einzelhandelskennzahlen 2024

Gemeinden im Landkreis Böblingen



Gemeinde	Bevölkerung	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft 2024			Einzelhandelsumsatz 2024			Zentralitätskennziffer 2024 D = 100
	Prognose 2024 Jahresdurchschnitt Anzahl	in Mio. Euro	Euro pro Kopf	EH-Kaufkraft- Index D = 100	in Mio. Euro	Euro pro Kopf	Umsatz- kennziffer D = 100	
Aidlingen	9.438	81,24	8.608	114,1	23,44	2.483	37,8	33,1
Altdorf	4.684	40,43	8.631	114,4	16,99	3.627	55,1	48,2
Böblingen	51.794	429,13	8.285	109,8	486,04	9.384	142,7	129,9
Bondorf	6.378	53,47	8.383	111,1	38,82	6.087	92,5	83,3
Deckenpfronn	3.481	28,57	8.206	108,7	12,66	3.636	55,3	50,8
Ehningen	9.462	84,41	8.921	118,2	34,37	3.633	55,2	46,7
Gärtringen	12.895	106,88	8.289	109,8	56,30	4.366	66,4	60,4
Gäufelden	9.290	73,76	7.939	105,2	35,75	3.848	58,5	55,6
Grafenau	6.921	60,13	8.689	115,1	25,66	3.708	56,4	49,0
Herrenberg	32.847	278,38	8.475	112,3	215,48	6.560	99,7	88,8
Hildrizhausen	3.653	29,91	8.187	108,5	15,44	4.226	64,2	59,2
Holzgerlingen	13.891	118,77	8.550	113,3	73,32	5.278	80,2	70,8
Jettingen	8.263	64,30	7.782	103,1	60,30	7.298	110,9	107,6
Leonberg	49.950	434,46	8.698	115,3	327,49	6.556	99,7	86,5
Magstadt	9.871	76,32	7.732	102,5	22,31	2.260	34,4	33,5
Mötzingen	3.770	28,75	7.625	101,0	12,41	3.292	50,0	49,5
Nufringen	5.958	51,34	8.616	114,2	23,53	3.950	60,0	52,6
Renningen	18.868	157,68	8.357	110,7	96,63	5.121	77,9	70,3
Rutesheim	11.062	93,95	8.493	112,5	77,41	6.998	106,4	94,5
Schönaich	11.005	91,63	8.326	110,3	45,77	4.159	63,2	57,3
Sindelfingen	65.400	509,60	7.792	103,2	753,88	11.527	175,2	169,7
Steinenbronn	6.515	49,82	7.647	101,3	38,41	5.896	89,6	88,5
Waldenbuch	8.843	75,14	8.497	112,6	40,22	4.548	69,1	61,4
Weil der Stadt	19.512	161,55	8.279	109,7	125,02	6.408	97,4	88,8
Weil im Schönbuch	10.116	82,87	8.192	108,5	45,66	4.513	68,6	63,2
Weissach	7.724	66,44	8.602	114,0	20,34	2.634	40,0	35,1
Landkreis Böblingen	401.584	3.328,85	8.289	109,8	2.725,52	6.787	103,2	93,9
andere Landkreise der Region:								
Stuttgart	636.732	5.211,09	8.184	108,4	5.100,97	8.011	121,8	112,3
LKr Esslingen	543.310	4.421,94	8.139	107,8	3.046,67	5.608	85,2	79,0
LKr Göppingen	263.396	2.001,26	7.598	100,7	1.639,70	6.225	94,6	94,0
LKr Ludwigsburg	554.263	4.536,00	8.184	108,4	3.398,84	6.132	93,2	86,0
Rems-Murr-Kreis	434.937	3.496,65	8.039	106,5	2.558,22	5.882	89,4	83,9
Region Stuttgart	2.834.222	22.995,79	8.114	107,5	18.469,92	6.517	99,1	92,1
Baden-Württemberg	11.358.241	88.738,42	7.813	103,5	74.740,46	6.580	100,0	96,6
Deutschland	84.762.574	639.702,27	7.547	100,0	557.590,86	6.578	100,0	100,0

Bevölkerung und Haushalte: © Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg 2024, basierend auf © Statistisches Bundesamt

Einzelhandelsrelevante Kaufkraft: © Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg 2024

Einzelhandelsumsatz: © Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg, und CIMA Beratung + Management GmbH/BBE Handelsberatung GmbH, München, 2024

Berechnung der Kennzahlen

Die für den Landkreis Böblingen ausgewiesenen Daten beruhen auf Prognosen der Michael Bauer Research GmbH, der CIMA Beratung + Management GmbH und der BBE Handelsberatung GmbH für das Jahr 2024.

Die Daten der Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg, liegen in hoher Datentransparenz vor. Dennoch unterliegen die Zahlen naturgemäß den Unsicherheiten, denen Prognosen immer unterworfen sind. Hinzu kommen die Unschärfen, die dadurch entstehen, dass die Datenbasis der amtlichen Statistik mit Annahmen aufgearbeitet werden muss.

Grundsituation im Einzelhandel

Neben den Nachwirkungen der Corona-Pandemie (aufgezehrt finanzielle Polster der Unternehmen) beschäftigt vor allem ein Thema die Handelsbetriebe: Die Kaufzurückhaltung der Kunden. Der Konjunkturbericht der IHK Region Stuttgart vom Frühsommer 2024 zeigt, dass der Konsum noch immer nicht das gewohnte Niveau erreicht. Fast drei Viertel aller Einzelhändler sehen in der schwachen Nachfrage ein geschäftliches Risiko.

Die Kundinnen und Kunden sind verunsichert, was ihre Einkommenssituation angeht. Die Inflation, Mitte 2024 zwar wieder in überschaubareren Größenordnungen, aber immer noch mit Unsicherheit verbunden, und die immer noch hohen Energiepreise schüren Ängste, die sich in Kaufzurückhaltung, vor allem beim mittel- und langfristigen Bedarf, ausprägt. Anschaffungen werden zurückgestellt. Gerade innenstadtrelevante Sortimente sind davon überproportional betroffen.

Einzelhandelsrelevante Kaufkraft

Die einzelhandelsrelevante Kaufkraft ist derjenige Teil der allgemeinen Kaufkraft, der tatsächlich im Einzelhandel (**einschließlich Online- und Versandhandel**) ausgegeben wird. Grundlage für die Berechnung ist die Summe aller abhängig und selbständig erzielten Nettoeinkünfte einer Region, ermittelt aus der amtlichen Lohn- und Einkommenssteuerstatistik. Hinzugerechnet werden sonstige Erwerbseinkommen und Transfereinkommen wie Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Kinder- und Wohngeld, Renten sowie BAföG. Der Anteil des Einkommens, der im Einzelhandel ausgegeben wird, kann den amtlichen Einkommens- und Verbrauchsstichproben entnommen und mit Hilfe von Regionaldaten zu Einkommensklassen und soziodemografischen Kategorien ermittelt werden. Basierend auf den Fortschreibungen dieser Daten und einer Bevölkerungsprognose werden die einzelhandelsrelevante Kaufkraft am Wohnort sowie die Kaufkraftkennziffern für das aktuelle Jahr prognostiziert.

Einzelhandelsumsatz

Im Gegensatz zur einzelhandelsrelevanten Kaufkraft sind im Einzelhandelsumsatz **nur** die am Einkaufsort im **stationären Einzelhandel** getätigten Umsätze zu Endverbraucherpreisen, inklusive Bäckereien, Konditoreien und Metzgereien sowie Factory Outlet Centern und Apotheken (nur rezeptfreies Sortiment) enthalten. **Weder der Internet- und Onlinehandel noch der Einzelhandel mit Kfz, Krafträdern oder Tankstellen sind Bestandteil dieser Berechnung.** Ermittelt werden der Einzelhandelsumsatz sowie die Umsatzkennziffern auf Basis von Auswertungen der Einzelhandels-Gutachten der BBE-/CIMA-Gruppe und zahlreichen einschlägigen aktuellen amtlichen Statistiken, Desk Research-Recherchen und Handelsdatenbanken.

Da bei der *Einzelhandelsrelevanten Kaufkraft* als Definition der im stationären Einzelhandel erzielte Umsatz zu Endverbraucherpreisen, **inklusive Internet- und Versandhandel**, zugrunde gelegt wird, beim *stationären Einzelhandelsumsatz* die *Internet- und Versandhandelsumsätze jedoch nicht berücksichtigt* werden (Ort des Kaufaktes und Point of Sale sind beim Internet- und Versandhandel nicht identisch) liegt die Bundessumme bei der Einzelhandelsrelevanten Kaufkraft höher als beim Einzelhandelsumsatz.

Zentralitätskennziffer

Die Zentralitätskennziffer zeigt die Kaufkraftbindung einer Stadt oder Gemeinde an und gibt den Netto-Kaufkraftzufluss von oder -abfluss nach außen im Bundesvergleich an. Die Zentralitätswerte stellen also jeweils Saldoangaben dar, die sich aus der Verrechnung von Zu- und Abflüssen eines Einkaufstandortes ergeben, normiert auf den deutschen Durchschnitt. Bei einem Wert über 100 gilt, dass die Kaufkraftzuflüsse aus dem Umland die Kaufkraftabflüsse aus dem Stadtgebiet bezogen auf den Bundesdurchschnitt übersteigen. Bei einem Wert unter 100 überwiegen die Abflüsse an das Umland die Zuflüsse von dort – wieder normiert auf alle Standorte.

Berechnung:
$$\frac{\text{Einzelhandels-Umsatzkennziffer}}{\text{einzelhandelsrelevanter Kaufkraftindex}} \times 100$$

Dagegen beziehen sich absolute Kaufkraftzu- und abflüsse eigentlich auf die Absolutbeträge in Euro, in denen bei der Einzelhandelsrelevanten Kaufkraft auch der Online- und Versandhandel enthalten ist, was impliziert, dass die Einzelhandelsrelevante Kaufkraft in Summe höher ist als der Einzelhandelsumsatz und somit tendenziell mehr Gebiete Kaufkraftabflüsse als -zuflüsse verzeichnen.

Die gewachsene Bedeutung des Online-Handels führt in Konsequenz dazu, dass alle Städte mit einer Einzelhandelszentralität von nicht mehr als etwa 114,7 (Stand: 2024) einen rechnerischen absoluten Kaufkraftabfluss für den stationären Einzelhandel verzeichnen.